

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprochelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 8.

Mittwoch, 12. Januar 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Kuponen-Ausnahme für die Nummer des Ausgabetales bis Vormittag 3 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kapellenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters **Max Hermann Hugo Wehner**, früher in Riesa, jetzt in Bayreuth wohnhaft, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den **31. Januar 1898, Vormittags 1/2 12 Uhr**

vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst anberaumt.
Riesa, den 12. Januar 1898.

Ktunar Säger,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß der Königl. Amtshauptmannschaft zu Großenhain vom 29. December 1897 — Riesauer Tageblatt No. 302 vom Jahre 1897 — werden alle in der Stadt Riesa dauernd aufhältlichen Militärpflichtigen des Deutschen Reiches, welche im Jahre 1878 geboren oder bei einer früheren Musterung zurückgestellt worden sind, oder ihrer Gestellungspflicht nicht Genüge geleistet haben, hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar dieses Jahres Vormittags von 8 bis 1 Uhr im hiesigen städtischen Meldeamt persönlich zur Stammrolle anzumelden.

Die zur Zeit abwesenden Militärpflichtigen sind von den Eltern oder Vormündern, beziehentlich von den Lehr-, Brod- oder Fabrikherren anzumelden. Die in früheren Jahren zurückgestellten Militärpflichtigen haben ihre Loosungsscheine und die Mannschaften aus dem Jahre 1878 — mit Ausnahme der in Riesa geborenen — ihre Geburtscheine vorzulegen. Aufenthaltsveränderungen der angemeldeten Personen sind nach längstens 3 Tagen anzugeben. Zuwanderungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet werden.

Riesa, am 7. Januar 1898.

Der Rath der Stadt.
Bettens.

Hle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 12. Januar 1898.

— Gestern Abend 6 Uhr fand im Rathhause Saal in öffentlicher Sitzung die Rekonstitution des Stadtverordneten-Kollegiums statt. Anwesend waren hierbei die Herren Stadträte Bettens, Barth, Heinrich und Gasküß und die Stadtverordneten Herren Barth, Bartel, Berg, Braune, Donath, Freyße, Hammisch, Helmer, Müller, Nischke, Pletschmann, Richter, Schönher, Schäpe, Starke, Thalheim und Thost. Den Vorsitz führte in Abwesenheit des durch Unwohlsein behinderten Herrn Bürgermeisters Voeters Herr Stadtath Bettens. Der Herr Vorsitzende gab zunächst seiner Freude darüber Ausdrück, die Mitglieder des Kollegiums so zahlreich versammelt zu sehen und begründete dieselben und begründete sie Namens des Rathes und in eigenen Namen für das neue Jahr. Darauf dankte er den in der Mitte des Kollegiums wieder erschienenen Herren Thost, Starke, Richter, Freyße und Hammisch für die im vergangenen Jahre bewiesene Bereitwilligkeit bei Erledigung der großen Geschäfte und hieß diese und das neu eingetretene Mitglied, Herrn Kaufmann Schönherr, der, das Vertrauen der Mitbürger erworben, künftig an den Beratungen über das Wohl der Stadt theilnehmen und hier Gelegenheit haben werde, sein Können und Wissen zu verwerten, herzlich willkommen. Eine traurige Nachricht folgte diesen Begrüßungen, indem der Herr Vorsitzende dem Kollegium mittheilte, daß am Montag früh dem Rathe die Nachricht von dem leider so früh und so unerwartet erfolgten Tode des Stadtverordneten, Baumeisters Robert Förster, zugegangen sei. Der Verstorbene sei ein fleißiger und treuer Mitarbeiter gewesen, sein Rath habe nie gefehlt, sein Andenken werde bei der Stadtvertretung stets ein ehrenvolles bleiben. Sämmtliche Anwesende ehrten hierauf das Andenken an den Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Nachdem der Herr Vorsitzende die Mittheilung gemacht, daß er nicht vorbereitet sei, wie üblich in der ersten Sitzung des Kollegiums, einen Rechenschaftsbericht über das verfloßene Geschäftsjahr abzugeben, dieser jedoch nachträglich von Herrn Bürgermeister Voeters zu erwarten sei, führte derselbe aus, daß im laufenden Jahre an der Spitze der größeren Ereignisse die Feier des 70-jährigen Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert, verbunden mit der 25-jährigen Regierungsjubiläum der Kaiserin, stehen werde und die Stadtvertretung zu derselben ihre Opferwilligkeit bereits bewiesen habe. Der Bau einer Turnhalle und die Erweiterung der

Gasanstalt seien ins Auge gefaßt, ob das Hafenprojekt noch in diesem Jahre zur Ausführung komme, sei bis jetzt noch unbestimmt. Eine Steuererhöhung sei nach dem Berichte des Vorsitzenden des Finanzausschusses auch für dieses Jahr nicht notwendig. Schließlich begrüßte der Herr Vorsitzende das bisherige gute Einvernehmen beider städtischen Kollegien mit dem Wunsche, es möge dasselbe auch ferner so bleiben zum Wohle, zum Fortkommen und zum Nutzen der Stadt.

Nach Beendigung der Rede des Herrn Stadtrath Bettens schritt man zur Wahl eines Vorsitzenden. Dieselbe wurde mittels Stimmzettel vorgenommen und fiel auf den bisherigen langjährigen Vorsitzenden, Herrn Amtsgerichts-Rendant Thost, der von den 17 abgegebenen Stimmen 16 auf sich vereinigte; eine Stimme fiel auf Herrn Oberamtsrichter Helmer. Herr Rendant Thost nahm auf Befragen die Wahl an und dankte den Mitgliedern für das ihm im neuen Jahre wiederum entgegengebrachte Vertrauen. Ein schmerzliches Herzensbedürfnis sei es ihm, beim Antritte seines Amtes zunächst dankend des leider nunmehr verstorbenen Herrn Baumeisters Robert Förster, eines hochgeehrten Mitgliedes des Kollegiums zu gedenken. Er ruhe in Frieden! Unter Leitung des neu gewählten Herrn Vorsitzenden fand hierauf die Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden statt. Dieselbe fiel per Akklamation einstimmig auf Herrn Oberamtsrichter Helmer. Auch dieser nahm die Wahl an und dankte für das Vertrauen. Sodann erfolgte die Wahl der Mitglieder der einzelnen Ausschüsse. Hierbei wurden gewählt in den

1. Finanzausschuß: Vors. Thost, Stadth. Braune und Bartel.
2. Kommunischen Abhängungs-Ausschuß: Stadth. Hammisch, Müller, Nischke, Freyße und Pletschmann.
3. Warthaus-Ausschuß: Stadth. Hammisch, Donat, Richter und Thalheim.
4. Bau-Ausschuß: Stadth. Berg, Donat, Pletschmann, Schönher, Schäpe und Starke. (Das bisherige Mitglied, Stadth. Hammisch, lehnte eine Wiederwahl definitiv ab).
5. Ritterschul-Ausschuß: Stadth. Barth, Braune und Freyße.
6. Feuerwehrausschuß: Stadth. Berg, Müller und Richter.
7. Armen-Ausschuß: Stadth. Helmer, Donat und Nischke.
8. Gasanstalt-Ausschuß: Stadth. Berg, Müller und Starke.
9. Sparschassen-Ausschuß: Stadth. Braune, Nischke und Schönherr.
10. Schul-Ausschuß: Stadth. Bartel, Braune, Hammisch Helmer, Thalheim und Vors. Thost.
11. Ritterschul-Ausschuß: Stadth. Barth, Donat und Schönherr.
12. Wasserwerks-Ausschuß: Stadth. Braune, Richter und Schäpe.
13. Stadtbibliothek-Ausschuß: Vors. Thost.
14. Warnhau-Ausschuß: Stadth. Berg, Pletschmann und Schäpe.
15. Rechts- und Verfassungsausschuß: Stadth. Helmer, Braune und Vors. Thost.

Holz-Versteigerung.

Reißiger Revier. Parzelle Gaische. Richters Gashof zu Grödiß. Donnerstag, den 20. Januar 1898, Vorm. 1/2 10 Uhr.

- | | | |
|-----|------------|---------------------------------|
| 372 | Kiefern | Stämme von 10-24 cm Mittelfst., |
| 35 | " | Rüger " 16-29 " Oberst. |
| 5 | Eichene | " " 23-95 " " |
| 295 | Rm. weiche | und 22 Rm. harte Brennweite, |
| 135 | " | " " 14 " " Brennknüppel, |
| 26 | " | " " 2 " " Keste, |
| 684 | " | weiches Kstrefsig. |
| 159 | " | weiche Blöcke. |

Kohlschlag in Abh. 89 und 100 und Eichenräumung an der kleinen Köder!

Königl. Forstrevierverwaltung
Weißig und Königl. Forstrentamt Moritzburg, den 7. Januar 1898.
Riedel. Mittelbach.

Holz-Versteigerung

auf Warbacher Staatsforstrevier.

Im Gashofe zur Post in Rosfen sollen Donnerstag, den 20. Januar 1898 von Vormittag 1/2 10 Uhr an nachstehende **Ruchhölzer**, als 177 ht. und 251 wch. Stämme, 192 ht. und 12 wch. Rüger, 19 ht. und 421 wch. Stangenlöcher, 1320 wch. Dreh- und 18700 wch. Reisklängen, 1,5 rm ht. Ruchweite und 3 rm wch. Ruchknüppel, sowie **Sonnabend**, den 22. Januar von Vormittag 10 Uhr an **ebendasselbst**

6 rm ht. und 9,5 rm wch. Brennweite, 8,5 rm ht. und 32 rm wch. Brennknüppel, 100,5 rm ht. Boden, 86 rm Befenreißig, 43,5 rm wch. Keste, 22,50 W⁹⁹ ht. und 86,30 W⁹⁹ wch. Brennreißig und 5 rm wch. Stübe versteigert werden.

Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den Schantstätten der umliegenden Orte aushängenden Plakate.

Königliche Forstrevierverwaltung
Warbach und Königliches Forstrentamt Tharandt, am 10. Januar 1898.
Jordan. Wolfram.

16. Schlachthof-Ausschuß: Stadth. Freyße, Pletschmann und Starke.

17. Ausschuß der gewerblichen Fortbildungsschule: Stadth. Bartel und Richter und aus der Bürgerchaft die Herren Schneidersmeister Pletschmann, Tischlermeister Münch, Schuhmachermeister Hermann Göbe und Schmiede-Obermeister Zimmermann.

Bestimmungsgemäß gelangte hierauf noch das Regulativ für die Stadtverordneten durch den Herrn Vorsitzenden zum Vortrag, worauf nach Berlesung und Vollziehung des Protokolls Schluß der Sitzung erfolgte.

— Das Directorium des Landes-Ostbauvereins für das Königreich Sachsen hat auf Beschluß des Landes-Ausschusses das Diplom des Landes-Ostbauvereins für das Königreich Sachsen für langjährige gemeinnützige Thätigkeit auf dem Gebiete des Ostbaues nachbezeichneten Lehrern verliehen und überreichen lassen: 1. Herrn Kantor Hauke in Niederbobritzsch, 2. Herrn Kirchschullehrer Boerner in Gemmerswalde bei Freiberg, 3. Herrn Bürgereschullehrer emer. Triebe in Freiberg und Herrn Oberlehrer Diegel in Riesa.

Nächsten Sonntag beschäftigt der Theater-Director Wigand, welcher gegenwärtig in Großenhain spielt, mit seiner Gesellschaft im Bettiner Hof einmal zu gastiren. Für Sonntag Nachmittag ist eine Jugend-Vorstellung projektiert.

— Die Einführung billiger Postanweisungen, auf welche ein Betrag bis 50 Mark zu 10 P. verschiedt werden kann, plant, wie in postalischen Kreisen verlautet, der Generalpostmeister v. Poddieski. Uebrigens sollen die Postanweisungen nach der Postordnung entweder durch Druck oder handschriftlich ausgefüllt werden. Durch Schreibmaschine ausgefüllte Postanweisungen, wie sie oft an den Schaltern vorgezeigt werden, sind daher nicht zulässig.

— Es giebt bekanntlich viele Leute, welche eine über eine Person gehörte Neuigkeit, besonders wenn es eine Verdächtigung ist, brüchig weiter verbreiten, ohne sich darum zu kümmern, ob das Gehörte wahr ist oder nicht. Man ist der Ansicht, es genüge, wenn man nur einen Gewährsmann dafür habe, d. h. jemanden, von dem man die Neuigkeit erfahren hat. Weik wird das Gehörte dann noch durch allerlei Falsche ins Ungeheuerliche aufgebauet. Ja wenigen Fällen erlangt der Verleumdete davon Kenntniß, und meist unterläßt er es, die Unterzungen der Strafe zu überliefern. Das ist aber wenig geeignet, dieses stark verbreitete Unwesen auszuräumen. Ein Leipziger Bürger dachte, wie von dort berichtet wird, anders und brachte eine Reihe von Personen, welche eine Verleumdung über ihn verbreitet hatten, zur Anzeige, was zur Folge hatte, daß sie sämmtlich, zwölf an